

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 116.

Halle, Freitag den 20. Mai
Hierzu eine Beilage.

1841.

Bekanntmachung.

Die planmäßige 9te Ziehung der 90 Serien, welche die am 15. Oktober d. J. und an den darauf folgenden Tagen zur Ausloosung kommenden 9000 Seehandlungs-Prämien-Scheine enthalten, wird am 1. Juli d. J., Vormittags Neun Uhr, im großen Konferenz-Saale des Seehandlungs-Gebäudes stattfinden; wovon wir das dabei betheiligte Publikum hierdurch in Kenntniß setzen.

Berlin, den 15. Mai 1841.

General-Direktion der Seehandlungs-Sozietät.
Kaiser. Wenzel.

Bei der am 14. und 15. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 83ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu 5000 Rthlr. auf Nr. 58,604, 94,211 und 109,712 nach Breslau bei Holschau, Neumarkt bei Wirsig und nach Stettin bei Kolin; 6 Gewinne zu 2000 Rthlr. auf Nr. 10,877, 12,289, 57,589, 69,100, 72,882 und 94,577 in Berlin bei Aron und bei Burg, nach Halberstadt bei Sufmann, Magdeburg bei Brauns, Sagan bei Wiesenhal und nach Stargard bei Hirsch; 31 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 5107, 7707, 11,386, 16,405, 27,366, 29,903, 30,991, 33,618, 41,459, 45,652, 51,562, 52,916, 52,943, 53,399, 61,148, 62,853, 65,569, 66,708, 67,046, 67,892, 70,579, 74,900, 75,331, 76,490, 79,458, 82,310, 88,812, 89,819, 94,212, 97,147 und 103,051 in Berlin 2mal bei Burg, bei Marcuse und bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuher, Breslau 3mal bei Holschau, bei Jansch und bei Schreiber, Eöln 2mal bei Reimbald, Danzig 3mal bei Kozoll, Düsseldorf bei Spatz, Elberfeld bei Heymer, Olsag bei Braun, Ologau bei Levysohn, Halberstadt bei Sufmann, Königsberg in Pr. 2mal bei Friedmann, Landsberg a. d. W. bei Borchardt, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg 2mal bei Brauns, Mühlhausen bei Blachstein, Meiß bei Jäckel, Posen bei Bielefeld, Thorn bei Krupinski und nach Zeitz bei Jörn; 60 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 2644, 3372, 4925, 8582, 8693, 9872, 10,134, 10,400, 16,853, 18,437, 21,575, 22,136, 22,139, 23,692, 24,974, 27,773, 30,477, 31,276, 31,614, 32,103, 33,465, 34,072, 41,730, 42,228, 42,657, 44,101, 44,930, 46,976, 50,931.

52,436. 57,942. 61,492. 62,627. 65,441. 66,252. 68,111.
71,241. 74,066. 74,851. 77,041. 78,230. 78,281. 78,350.
79,828. 81,915. 82,506. 83,788. 84,071. 88,470. 96,142.
96,483. 100,589. 101,021. 101,361. 103,412. 107,265.
107,426. 107,583. 108,775 und 109,235 in Berlin bei Alvin,
2mal bei Borchardt, bei Burg, bei Graf, bei Jerael, bei Mag-
dordf und 7mal bei Seeger, nach Breslau 2mal bei Holschau,
bei Jansch und 6mal bei Schreiber, Eöln 5mal bei Reimbald,
Erfeld bei Meyer, Düsseldorf 4mal bei Spatz, Eilenburg 3mal
bei Schwerdtfeger, Frankfurt bei Salzmann, Hagen bei Köf-
ner, Halberstadt bei Pieper und bei Sufmann, Halle 2mal bei
Schmann, Königsberg in Pr. bei Hengster und bei Samter, Lan-
genfalza bei Belz, Liegnitz bei Leitgeb, Minden bei Wolfers,
Mühlhausen bei Blachstein, Nordhausen bei Schlichtweg, Po-
sen bei Bielefeld, Potsdam bei Vacher und bei Hiller, Sagan
bei Wiesenhal, Siegen bei Hees, Stettin bei Kolin, Stralsund
2mal bei Claussen, Tilsit bei Bömberg und nach Waldenburg
2mal bei Schützenhofer; 90 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr.
4266. 7197. 7258. 7990. 8506. 8843. 11,057. 11,659.
12,191. 12,363. 14,331. 15,554. 17,161. 19,759. 22,162.
23,399. 23,801. 24,132. 24,667. 25,173. 27,295. 27,408.
29,608. 31,245. 31,251. 32,863. 34,054. 34,511. 35,620.
39,098. 40,168. 41,774. 42,153. 45,582. 52,335. 54,607.
55,210. 55,253. 56,729. 57,037. 60,509. 62,856. 66,167.
68,209. 69,465. 70,284. 71,654. 71,753. 72,267. 72,273.
73,193. 73,387. 74,059. 76,543. 78,509. 78,585. 78,608.
79,692. 82,343. 83,070. 84,239. 85,327. 86,395. 86,601.
86,936. 87,814. 89,236. 89,546. 89,756. 91,088. 91,125.
91,389. 92,490. 94,132. 94,655. 94,971. 97,526. 97,530.
98,563. 99,810. 101,901. 102,124. 102,730. 103,970. 104,409.
104,924. 106,198. 108,250. 108,612 und 111,794.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 17. Mai 1841.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direction.

Berlin, d. 17. Mai. Nachdem der siebente Provinzial-
Landtag der Mark Brandenburg und des Markgrafthums Nie-
derlausitz seine Geschäfte beendet hatte, ist derselbe gestern von
dem königlichen Kommissarius, Wirklichen Geheimen Rath und

Ober-Präsidenten Herrn von Bassowicz Excellenz, geschlossen worden.

In Potsdam findet heute eine große Parade der dortigen Truppen vor Sr. Majestät dem Könige statt. Am 21. d. M. wird ebenfalls eine große Parade der hiesigen Truppen in unserer Hauptstadt stattfinden. Letztere ist bis dahin aufgeschoben worden, weil man hofft, daß Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen an diesem Tage von Petersburg in unserer Hauptstadt wieder angelangt sein werde. Zu gleicher Zeit erwartete man auch die Rückkunft des General-Majors von Rauch, Bruders des verstorbenen Kriegsministers dieses Namens, welcher in Militair-Angelegenheiten nach Petersburg gesandt worden war. Derselbe wird, wie man hört, vortragender Offizier im Militair-Kabinette werden und die bisherige Stellung des General-Majors von Lindheim einnehmen. Letzterer wird eine Brigade erhalten und später Se. Königl. Hoheit den Prinzen von Preußen auf seiner Reise nach Wien begleiten. Der Zweck der Reise Sr. Königl. Hoheit ist die Inspicirung der österreichischen Bundestruppen. Zwischen Oesterreich und Preußen ist nämlich die Uebereinkunft getroffen worden, daß die österreichischen Bundestruppen von preussischer Seite und die preussischen Bundestruppen von österreichischer Seite inspiciert werden sollen.

Se. Majestät der König hat die Besetzung Stegelitz mit den dazu gehörigen Grundstücken für die Summe von 236,000 Thln. angekauft. Wie man hört, sollen letztere zu schönen Anlagen umgeschaffen werden, um so die Straße von hier nach Potsdam durch einen großen Lustgarten zu verschönern.

Berlin, d. 18. Mai. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich ist von Düsseldorf hier eingetroffen.

Se. Durchlaucht der Fürst Peter von Aremberg, ist von Aachen, der Ober-Ceremonienmeister, Graf von Pourtales, aus Schlesien, und der Königl. Belgische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, General-Major Wilmar, von Röhren hier angekommen.

Berlin, d. 19. Mai. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem regierenden Fürsten zu Schaumburg-Lippe den Rothem Adler-Orden erster Klasse zu verleihen.

Der Kammerherr und Geschäftsträger am Päpstlichen Hofe, von Buch, ist von Ludwigslust hier angekommen.

Der Fürst zu Lynar ist nach Drehna von hier abgereist. Der Regimentsarzt, Professor Dr. Scheibler ist auf seinen Antrag von den Funktionen als Mitglied des Direktoriums der medicinisch-chirurgischen Lehr-Anstalt zu Magdeburg und als Lehrer bei diesem Institute entbunden und der Regiments-Arzt Dr. Elsholz zu seinem Nachfolger in dem gedachten Lehramte durch das Ministerial-Reskript vom 24. April d. Js. ernannt worden.

Am 22. April c. ist der Superintendent der Ephorie Schraplau und Pfarrer zu Oberröblingen, G. E. A. Winger, im bald vollendeten 81. Jahre verstorben. Die Pfarrstelle ist Privat-Patronat. Die Verwaltung der Ephorie ist einstweilen dem Pfarrer Liebsher in Steudten übertragen.

Durch Ministerial-Reskript vom 12. März curr. ist der Oberlandesgerichts-Assessor Fr. W. Seeligmüller in Naumburg zum Justiz-Kommissar für die Gerichts-Kommissions-Bezirke Ebnern, Wettin und Lößjün, unter widerwärtiger Beilegung der Praxis bei der Gerichts-Kommission zu Altleben, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Ebnern und zugleich zum Notarius im Departement des Königl. Oberlandesgerichts zu Naumburg bestellt worden.

Dem Oberlandesgerichts-Assessor Dr. Schüb zu Merseburg ist die bei dem Land- und Stadtgericht in Zeitz erle-

digte zweite Assessor-Stelle den 8. März c. verliehen, derselbe auch, mittelst Allerhöchst vollzogener Bestallung vom 24. ejusd. zum Land- und Stadtgerichtsrath ernannt.

Der Königl. Landrath von Jagow zu Wittenberg ist zum Kreis-Feuer-Societäts-Direktor des Wittenberger Kreises erwählt und bestätigt worden.

Magdeburg, d. 17. Mai. Gestern ist der Wirkliche Geheim Rath, bisherige Ober-Präsident der Provinz Posen, Herr Flottwell Excellenz, hier eingetroffen, um in gleicher Eigenschaft in der Provinz Sachsen seine Amtsthätigkeit zu beginnen. Mit Betrübniß, — wie wir in den Berichten von dort in diesen Blättern gelesen haben, — sahen die Bewohner jener Provinz, in welcher sein zehnjähriges Wirken Glück und Segen verbreitet und ihm Liebe und Verehrung erworben hatte, ihn aus ihrer Mitte scheiden und senden ihm die dankbarsten Gefühle in die beneidenswerthe Provinz nach, für deren Wohl Se. Majestät der König ihm die Sorge zu übertragen geruht haben. Wie mit der freudigsten und gerechtesten Erwartung, so mit dem sichersten Vertrauen und dem festesten Vorsatz, ihm seine Mühen für uns durch unsere Liebe zu vergelten, kommen unsere Herzen ihm entgegen. Möge die Gnade Sr. Majestät des Königs das Glück, ihn zu besitzen, uns niemals entziehen. (Magdeb. Zeit.)

Frankfurt a. M., d. 14. Mai. Nach allen Nachrichten ist nicht daran zu zweifeln, daß die orientalische Frage nun definitiv geschlichtet ist und die französische Regierung sich den übrigen Mächten angeschlossen hat. Dadurch ist dem europäischen Frieden eine neue sichere Garantie zu Theil geworden. Die neuen Vertheidigungsmittel, welche der deutsche Bund und namentlich durch den Bau zweier neuen Festungen auszuführen beschlossen hat, lassen nicht erwarten, daß dadurch in Frankreich einige Besorgniß erweckt werden könne, so wenig man diesseits an der Befestigung von Paris Anstand nimmt. In Frankreich, wie in Deutschland ist man zur Ueberzeugung gelangt, daß zwar jeder Staat seine Selbstständigkeit streng zu wahren und sich im Frieden auf den möglichen Fall eines Krieges vorzubereiten habe, daß aber nur ein gemeinsames Streben zur Aufrechthaltung des Friedens die wahren Interessen Europa's und der einzelnen Staaten befördern könne. Dabei ist auch, was faktisch wahr ist, von einer kriegerischen, eroberungsjüchtigen Partei in Frankreich keine Rede mehr und nicht wenig hat der wahrhaft deutsche Patriotismus, der sich jüngst in allen deutschen Gauen kundgegeben, dazu beigetragen, die französische Nation von falschen Vorstellungen über die Gesinnung der deutschen Völker zu entkleiden. Die materiellen Interessen mußten somit auch in Frankreich wieder in den Vordergrund treten und diese erheischen den Frieden. (Pr. Staats-Zeit.)

Stuttgart, d. 12. Mai. Schon seit längerer Zeit liegt der gegenwärtig versammelten Kommission unserer Abgeordneten-Kammer der Entwurf eines Landwehrgesetzes vor. Der Titel dieses Gesetzes ist jedoch nur eigentlich zu nehmen, indem es sich nicht um eine Landwehr nach Art der preussischen, sondern einzig darum handelt, in welcher Art die Regierung in dringenden Fällen eine Aushebung ohne ständische Mitwirkung vorzunehmen das Recht erhalten solle. Unser Kriegs-Budget wird eine sehr bedeutende bleibende Erhöhung erhalten, was zur vervollständigung des Contingents, zu welcher bisher einige hundert Mann fehlten, so wie zur hinreichenden Besetzung der Cadres nothwendig ist.

Wien, d. 14. Mai. Schon vor ein paar Jahren sprach man von der Absicht des russischen Hofes, die Großfürstin Olga mit einem Erzherzoge von Oesterreich zu vermählen. Man erinnert sich der Einladung eines Sohnes des Erzherzogs Karl nach Petersburg, wobei man dem Prinzen außergewöhnliche Ehren erwies und wodurch jene Vermählung im Publikum bestärkt wurde. Wenn die Unterhandlung damals nicht zu

Stände kam oder vertagt wurde, so scheint sie diesmal ihrem Ziele nahe zu rücken. Die Reise des Feldmarschalls Fürsten Wittgenstein über Wien scheint nicht bloß eine zufällige Tour, sondern hauptsächlich in Bezug auf diese Angelegenheit eingeleitet worden zu sein. Die Auszeichnungen, welche demselben hier zu Theil wurden, sind auch, bei allen persönlichen Verdiensten und dem hohen Range dieses ausgezeichneten Gastes, außergewöhnlicher Art, wie z. B. neulich jene Revue unserer gesammten Besatzung am Glacis, die gewöhnlich nur zu Ehren von Gliedern souveräner Familien zeitweise stattfindet. Man urtheilt daher wohl nicht mit Unrecht, daß diese Auszeichnungen zugleich einer officiellen, wenn auch noch nicht bekannten Sendung des Fürsten an unsern Hof gelten müssen. Einerseits wird inzwischen behauptet, nicht der Erzherzog Albrecht, sondern der Sohn des Palatinus, Erzherzog Stephan, sei der ersehene Bräutigam der Großfürstin Olga.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Mai. Es heißt, Lord Palmerston werde unverzüglich zur englischen Peerwürde erhoben werden.

Der Dublin Paper meldet, eine vorbereitende Versammlung zu einer allgemeinen der Einwohner von Dublin, die die Königin bitten wollen, Dublin in diesem Jahre zu besuchen, habe stattgefunden.

London, d. 12. Mai. Der Standard meint, da eine Niederlage der Minister unvermeidlich sei, so würde auch jedenfalls ein neues Ministerium gebildet werden müssen, denn eine Parlaments-Auflösung sei unmöglich, weil das jetzige Zucker-Zollgesetz am 5. Juli ungültig werde, so daß jährlich 4 Millionen Pfd. St. Staats-Einnahmen verloren gehen würden, wenn es nicht bis dahin wieder vom Parlament angenommen sei.

London, d. 12. Mai. In dem Fabrik-Distrikte von Bolton sind allein in den Baumwollen-Spinnereien während der letzten Monate 130,000 Pfd. St. weniger an Arbeits-Lohn bezahlt worden, als im vorigen Jahre, und in der Stadt Bolton sieht man jetzt 1125 Häuser, worunter 50 mit Läden, leer stehen.

In einer Parlamentswahl zu Nottingham hat das englische Ministerium eine neue Niederlage erlitten, indem dort ein torvistischer Bewerber mit einer Majorität von 47 Stimmen über einen ministeriellen Kandidaten den Sieg davon trug.

Malta, d. 5. Mai. Admiral Stopford verweist noch immer hier, und auch unsere Flotte liegt ruhig im Hafen. Man spricht davon, daß sie am 16. Mai zum Kreuzen auslaufen werde. — In Konstantinopel und in Smyrna ist den Gesandten und den Konsula officiell angezeigt worden, daß Kandia, woselbst sich die christliche Bevölkerung theilweise gegen die türkische Regierung erhoben hat, in Blockadezustand erklärt sei, und daß bloß in den vier Häfen Canea, Kandia, Kettimo und Suda der Zutritt gestattet werde.

Vermischtes.

— Sichern Vernehmen nach hat die von dem Königl. Oberlandesgerichte zu Raumburg zur Untersuchung der in Tillaeda am 15. und 16. v. M. auf Anlaß der Separation vorgefallenen Excesse (über welche von mehreren Zeitungen Uebertriebenes und Entstelltes berichtet worden) in Gemäßheit des Gesetzes vom 30. Sept. 1836 niedergesetzte Kommission ihre Arbeiten beendet und ist gegenwärtig damit beschäftigt, die Urtheile gegen die Strafbarren zu fällen und zu publiciren.

— Stuttgart, d. 14. Mai. Gestern wurden hier die ersten reifen Kirichen zu Markte gebracht; auch fanden sich bereits reife Erdbeeren.

— Weimar, d. 15. Mai. Der Veteran unserer Bühne, Herr Graff, ein Künstler, der fast bei allen ersten Darstellungen der Meisterwerke von Goethe und Schiller mitwirkte, ist nach achtundvierzigjährigen Funktionen beim Theater, unter Verlassung seines ganzen Gehaltes als Pension, in den Ruhestand versetzt worden. Auch haben ihm Se. Königl. Hoheit der Großherzog die goldene Civil-Verdienst-Medaille mit dem Bande verliehen.

— Im Gouvernement Cherson führte am 6. Mai das plötzliche Eintreten der Hitze an die Stelle des bis dahin anhaltenden Frostes eine so große Ueberschwemmung herbei, daß das Städtchen Kowalewka fast ganz vom Strome fortgerissen wurde, viele Menschen ihr Leben verloren und Andere, die von den Eismassen fortgetragen worden waren, nur wie durch ein Wunder gerettet wurden.

— London, d. 12. Mai. Das Schicksal des Dampfschiffs President erklärt sich durch ein anderes Unglück, was am 14. April auf dem Wege von Liverpool nach Philadelphia stattfand. Der William Brown (s. d. vor. Nr. d. C.) stieß in dieser Nacht auf einen schwimmenden Eisberg, 30 Passagiere gingen mit dem Schiffe zu Grunde, ein Theil der Mannschaft rettete sich in den Booten.

— Magdeburg re. Leipziger Eisenbahn.
Personen-Frequenz.

Bis 8. Mai waren befördert	119,951 Personen.
Vom 9. bis 15. Mai	12,107 "
Summa 132,058 Personen.	

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 18. Mai 1841.	Fr.	Pr. Cour.		Fr.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	104	103½	Actien:			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	101½	Berl. = Pisd. Eisb.	5	127	—
Pr. = Sch. d. Sech.	—	82½	82½	do. do. Prior. = A.	4½	102½	102½
Kurm. Schuldsch.	3½	102½	—	Mgd. Sp. Eisb.	—	113½	—
Neum. Schuldsch.	3½	102½	—	do. do. Prior. = A.	4	102½	102
Berl. Stadt = Obl.	4	103½	—	Berl. = Anst. Eisb.	—	106½	105½
Elbinger do.	3½	100	—	do. do. Prior. = A.	4	102½	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Eisb. Eisb.	5	97½	—
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	101½	do. do. Prior. = A.	5	—	102½
Großh. Pos. do.	4	—	105½	Gold al marco	—	—	210½
Ostpr. Pfandbr.	3½	102½	101½	Friedrichsd'or	—	13½	13
Pomm. do.	3½	103½	102½	And. Goldmünz	—	—	—
Rur = u. Neum. do.	3½	103½	103	gen à 5 Thlr.	—	8½	7½
Schlesische do.	3½	102½	—	Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 18. Mai.

Weizen	1	thl. 13	sg. 9	pf. bis 1	thl. 20	sg. 4	pf.
Roggen	—	26	10	—	29	—	—
Gerste	—	17	6	—	20	—	—
Hafer	—	15	—	—	17	—	6

Magdeburg, den 18. Mai. (Nach Bispeln.)

Weizen	34	—	42	thl.	Gerste	18½	—	20½	thl.
Roggen	25	—	26	;	Hafer	15	—	16	;

Wasserstand zu Halle

am 20. Mai.

Oberhaupt 4 Fuß 9 Zoll.
Untershaupt 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 18. Mai: 29 Zoll unter 0.

Bekanntmachungen. Nachweisung

über die Wirksamkeit der Schiedsmänner im Saalkreise für das Jahr 1840.

No.	Name und Stand des Schiedsmanns	Wohnort	Zahl der		Summa	davon sind abgemacht durch			Summa	Bleiben unbeens- digt.
			am Schlus- se des vorigen Jahres unbeens- digt ge- blieben	im lau- fenden Jahre verhan- delten		Ber- gleich	Zurück- nahme der Klage	Ueber- weis- ung an den Richter		
1	Röser, Rittergutspächter	Halle	"	"	"	"	"	"	"	"
2	Niebuhr, Bürgermeister	Cönnern	"	9	9	9	"	"	9	"
3	Meyer, pens. Bürgermeister und Hauptmann	Löbejün	"	191	191	172	2	17	191	"
4	Kittel, Postexpediteur	Wettin	"	156	156	151	"	5	156	"
5	Keinecke, Rittergutspächter	Benndorf	"	7	7	3	3	1	7	"
6	Raumann, Schulze	Böllberg	2	23	25	16	4	5	25	"
7	Schuppe, Brauinspektor	Döllnitz	"	20	20	19	"	1	20	"
8	Matthäi, Rittergutsbesitzer	Ischerben	"	"	"	"	"	"	"	"
9	Großmann, Schöppe	Pettin	"	"	"	"	"	"	"	"
10	Richter, Anspanner	Tornau	"	"	"	"	"	"	"	"
11	Röfster, Anspanner	Diemitz	1	7	8	7	"	"	7	1
12	Fiedler, Schenkwirth	Zöbzig	"	7	7	7	"	"	7	"
13	Schwarzwaller, Rittergutsbesitzer	Niemberg	"	"	"	"	"	"	"	"
14	v. Beurmann, Landrath außer Dienst	Dypin	"	3	3	3	"	"	3	"
15	Pißchke, Schulze	Löbnitz an der Linde	"	3	3	3	"	"	3	"
16	Lehmann, Schulze	Gröllwitz	"	4	4	3	"	1	4	"
17	Hädicke, Schulze	Sennewitz	1	14	15	14	"	1	15	"
18	Schladebach, Schulze	Beydersee	"	4	4	2	"	2	4	"
19	Rudloff, Kreisamtman	Mücheln	"	2	2	2	"	"	2	"
20	Wengel, Oberamtman	Brachwitz	"	7	7	7	"	"	7	"
21	Schladebach, Schulze	Westewitz	"	9	9	4	"	5	9	"
22	Schlemmer, Schulze	Kaltenmark	"	13	13	12	"	"	12	1
23	v. Krosigk, Lieutenant und Rittergutsbesitzer	Merbitz	"	6	6	3	"	3	6	"
24	Sperling, Schulze	Schlettau	"	12	12	12	"	"	12	"
25	Weise, Schulze	Trebitz bei Cönnern	"	"	"	"	"	"	"	"
26	Dieke, Domainenbeamter	Neubeefen	"	1	1	1	"	"	1	"
27	Zimmermann, Hüttenmeister	Rothenburg	"	3	3	3	"	"	3	"
Summa			4	501	505	453	9	41	503	2

Naumburg, den 24ten Februar 1841.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht.

gez. Mahlmann.

Versicherungen gegen Hagelschaden auf Feldfrüchte aller Art, übernimmt für die Kurhessische Allgemeine Hagel-Versicherungsgesellschaft zu Kassel, die den Antragenden bedeutende Vortheile liefert,
der Kaufmann
Friedr. Wilh. Dalchow in Halle,
Agent gedachter Gesellschaft.

Ich bin gesonnen meine Schenke mit 2 1/2 Hufe Feld nebst Garten und sonstiger Gerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen, das Feld liegt kurz an der Schenke herum und ist in gutem Stande, und außer der Schenke noch zwei Häuser mit Garten, ebenfalls in gutem Zustande.
Glesien, d. 17. Mai 1841.

Einem Brauer, mit guten Zeugnissen versehen, kann eine recht gute Anstellung verschaffen, auch nach Befinden sogleich pachtweise übernehmen,

Mucarena, den 15. Mai 1841.
der Mäkler Gottschalk.

Beilage.

Info
in M
row
heiml
broch
Berh
schen
fange
muth
wird.
hübsc

war
Man
ber t
Alger
nicht
ben
den
schall
Kuf
Herr
dene
Berf
cali
Pis
für
Ram
Geor
die
werd

Pin
gew
Dr.

in
rung
hat.
stern



Belgien.

Die Aachener Zeitung bringt folgende Nachschrift. Die Infantin von Spanien und ihr Einführer sind in Namur verhaftet worden. Ein polnischer Graf Serowski hat sich mit der Prinzessin Isabella Ferdinanda heimlich von Paris entfernt. Der Wagen war in Namur gebrochen und sie mußten dort 24 Stunden anhalten, wodurch die Verhaftung möglich wurde. Graf Serowski hatte einen falschen Paß. Von Brüssel ist Nachricht eingegangen, daß die Gefangenen nach Paris gebracht werden sollen, wo der Graf vermuthlich wegen seines falschen PASSES vor Gericht gestellt werden wird. Die Prinzessin ist im Jahre 1821 geboren. Sie soll nicht hübsch sein.

Frankreich.

Paris, d. 14. Mai. In der heutigen Deputirtenversammlung war die Diskussion des Kriegsbudgets an der Tagesordnung. Man verhandelte das Algier betreffende Kapitel. Hr. Desjoubert und Dugabé sprachen nacheinander, der eine gegen Algerien überhaupt, erklärend, daß das System Bugeauds nicht besser sei, als das des Marschalls Balmé, weil er dieselben Fehler begangen, die jener; der andere gegen das bis auf den heutigen Tag befolgte System des Gouverneurs. Der Marschall Soult erklärte, es handele sich um die Ehre und den Ruf Bugeauds, in Algier den Triumph der französischen Herrschaft zu erreichen. Den an den Thoren Algiers stattgefundenen Unfall schrieb der Marschall der Unvorsichtigkeit des zur Verfolgung der Araber ausgesandten Offiziers zu. Hr. Pascalis bemerkte Einiges über die Beibehaltung Algeriens. Hr. Viscatory erklärte die Kolonisation für eine Unmöglichkeit, für einen orientalischen Traum. Hr. de Carné erinnerte die Kammer an die Opfer Englands in Ostindien, Rußlands in Georgien und Circassien. Diesem Redner zufolge werde es für die Kammer eine ewige Schande sein, Algier aufzugeben; zudem werde das Land solches nicht zugeben.

Darmès hat die H. Michel, Jelés, Fabre und Pinede zu Bertheidigern. Considère hat Hr. Dupont gewählt, und da Duclos keine Wahl getroffen hat, so ist Hr. Lavaug ex officio zu seinem Bertheidiger bestellt worden.

Es sind seit einigen Tagen traurige Nachrichten aus Algier in Paris eingetroffen, und man wundert sich, daß die Regierung den deffalligen offiziellen Bericht noch nicht bekannt gemacht hat. Man behauptete gestern, die Regierung habe insonders gestern Morgen sehr ungünstige Nachrichten erhalten.

Spanien.

Das Memorial Borelais meldet, Espartero werde am 10. den Eid als Regent geleistet haben. Die Cortes werden ihm den Titel Hoheit bewilligen. Die Königin Isabella II. ist am 10. October 1830 geboren und erreicht demnach nach Artikel 56 der Konstitution am 10. October 1844 die Majorität. Der Regent

ist 49 Jahr alt, er behält den Oberbefehl über die Armee. Nach Art. 60 der Konstitution müssen die Cortes für die Vormundschaft der Königin Sorge tragen; aber eine Kumulation der Regentschaft und Vormundschaft ist nicht zulässig, wenn der Regent nicht der Vater oder die Mutter des Monarchen ist.

Vermischtes.

— Sowohl in- als ausländische Blätter haben neulich erwähnt, daß die russischen Zeitungen keine Mittheilungen über die preussischen Landtags-Verhandlungen geben dürfen. Nach Privatbriefen aus Warschau wird hinzugefügt, daß auch die Berichte der preussischen Staatszeitung über die Landtags-Verhandlungen vor Ausgabe des Blattes in Polen schwarz überstrichen werden, — ein bekanntlich in Rußland gegen die ausländische Presse übliches Verfahren.

Freuden-Liste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 20. Mai.

Im Kronprinzen: Frau Majorin v. d. Gröben a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Buchner, Krümmel u. Pladky a. Magdeburg. Hr. Partik. Holton a. London. Hr. Arzt Dr. Greiner a. Leipzig. Hr. Leg. Rath Lanzjolle a. Berlin. Hr. Collegien-Rath Dr. Kiepmann a. Petersburg. Hr. Justiz-Rath Wartens a. Marlenwerder. Hr. Kaufm. Wein a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufl. Schöller u. Preen a. Düren. Hr. Kaufm. Stollé a. Eupen. Hr. Kaufm. Friedemann a. Königsberg. Hr. Kaufm. Schreibling a. Stettin. Hr. Dr. med. Rütgens a. Berlin. Mad. v. Calow a. Düsseldorf.

Stadt Zürich: Hr. Oberst v. Kom a. Berlin. Hr. Kaufm. Leberkus a. Düsseldorf. Hr. Dr. med. Münch u. Hr. Intendantur-Rath Lehmann a. Magdeburg. Hr. Baron v. Uckermann a. Rochlitz. Hr. Kaufm. Meyer a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Gebr. Zillmanns a. Magdeburg. Frau Amtm. Braumann a. Wieskau. Frau Amtm. Brandis a. Lauchstedt. Hr. Kaufm. Rosenbaum a. Anag. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin.

Soldnen Ring: Hr. Dr. Walter a. Wesel. Hr. Aktuar Rügler a. Berlin. Hr. Apoth. Ritter a. Magdeburg. Hr. Refer. Junghans a. Naumburg. Frau Amtm. Schulenburg a. Merseburg. Mad. Militär a. Naumburg. Hr. Justiz-Comm. Menghtus a. Quersfurt. Hr. Amtm. Schlüter a. Bengerode.

Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Roack a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kramer a. Hamburg. Hr. Kaufm. Hartung a. Bremen. Hr. Kaufm. Gehring a. Merseburg. Hr. Priv. Secr. Neuhahn a. Poyerswerda. Hr. Kaufm. Gebhardt a. Leipzig. Hr. Kaufm. Wolf a. Berlin. Hr. Kaufm. Gerloff a. Elberfeld. Hr. Fabr. Ganze a. Hamburg.

Schwarzer Bär: Hr. Tapetenfabr. Köppler a. Weimar. Hr. Förster Kadersch a. Unlohen. Hr. Bau- Insp. Boigt a. Erfurt. Hr. Kaufm. Belzer a. Naumburg. Hr. Defon. Verbig a. Horn. Die Naturfänger Famil. Schwemberger a. Tyrol. Hr. Bronzier v. Palacz a. Inowaslaß. Hr. Kaufm. Heller a. Braunschweig.

Stadt Hamburg: Hr. Lieut. v. Wille a. Giesleben. Die Hrn. Ärzte Dr. Möller, Langenohl u. v. d. Höhe a. Berlin. Hr. Cand. Schmidt a. Brücken. Hr. Handl.-Comm. Müller a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schurig a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Ewan a. Dessau. Hr. Kunstgärtner Schuster a. Augsburg. Hr. Kaufm. Koch a. Hamburg. Hr. Kaufm. Bertier a. Magdeburg. Hr. Schmiedemstr. Franke a. Hannover. Hr. Dr. Sör a. Berlin.

Soldne Kugel: Hr. Kaufm. Bighthum a. Töplitz. Hr. Kaufm. Richter a. Geithain.

Eisenbahnhof: Die Hrn. Kaufl. Fried u. Glend a. Berlin.

Kunst-Nachricht.

Heute, Freitag den 21. Mai
Versammlung der
Sing-Akademie
im Saale des Kronprinzen.
Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Der zur Licitation auf die Bartels-
schen Aecker auf den 21. dieses Monats an-
beraumte Termin wird, da der Verkauf be-
reits erfolgt, aufgehoben.

Halle, den 19. April 1841.

Der Justiz-Commissarius
Fritsch.

Ein in hiesiger Vorstadt sehr freundlich
gelegenes und im besten baulichen Stande
befindliches Wohnhaus, welches jährlich
200 Thlr. Miete einbringt, mit dabei be-
findlichem schönen Garten, großem Torfplatz,
Einfahrt, Stallung und Brunnen, soll so-
fort unter sehr billigen Bedingungen verkauft
und sogleich übergeben werden. Alles Nä-
here hierüber bei Supprian in Halle,
Leipzigerstraße Nr. 316.

Heute, Freitag den 21. Mai:

Musikalische Unterhaltung

von dem rühmlichst bekannten Tonkünstler
H. Rudolph, k. preuß. Musiker am Kö-
nigsstädter Theater zu Berlin, und des
Herrn C. Ehser. Vorgetragen werden
Variationen für Violine mit Flageolet auf
der G-Saite à la Paganini, mit einem
Tischmesser und einem brennenden Fidi-
bus anstatt des Bogens u. Hierzu ladet er-
benst ein **Seife** auf der Weintraube.

Anfang Nachmittag 5 Uhr.

Entrée nach Belieben.

Sonntag den 23. Mai Nachmittag 2
Uhr, sollen meine sämtlichen Kirschen in dem
Gasthofs hieselbst meistbietend verpachtet
werden.

Veeseinstädt.

G. Netze.

Ein Kutscher, der zugleich die Feld-
wirthschaft mit zu besorgen hat, findet bis zum
1. Juli d. J. eine Anstellung; wo? wird
die Expedition des Couriers die Güte haben
nachzuweisen.

Einen Lehrling sucht der Webermeister
Karl Burgardt in Wettin.

Dienstag und Freitag vor dem Feste
Broihan bei

Rauchfuß sen.

Gute Lössjüner Schmiede- und auch
Ofenkohlen sind fortwährend in Fuhren und
auch im Einzelnen bei dem Schlosser Ky-
ritz auf dem Erddel 794 zu haben.

M e h l

von ganz vorzüglicher Qualität zu herabge-
setzten Preisen bei

G. Lange, Schulberg No. 105.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, das
schon bei anständigen Herrschaften gedient
hat und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens bei-
bringen kann, findet sogleich ein Unterkom-
men auf dem neuen Pachtthofe.

Bekanntmachung.

Es ist mir am 11. d. Mts. ein Jagd-
hund zugelaufen, weiß mit braunen Flecken,
der Eigenthümer hat sich zu melden bei
Ernst Laue in Dornstedt; wenn sich
der Eigenthümer in 6 Tagen nicht meldet,
wird der Hund öffentlich verkauft.

Schneider, welche gesonnen sind, Her-
renkleider auf Stück zu arbeiten, können sich
melden Brüderstraße Nr. 222 parterre
rechts.

Durch neue Sendung der
feinsten

Savanna- und Bremer Cigarren
bin ich im Stande etwas **Vorzügliches**
zu sehr **billigen** Preisen liefern zu kön-
nen; um geneigte Beachtung bittet **J.**
Cohn, Leipzigerstr. neben dem goldenen
Löwen.

Mehlverkauf.

1/4 Schfl. feines Weizenmehl	14 Sgr.
1/4 Schfl. Mittel- und Gerstenmehl	7 Sgr.
1/4 Schfl. Roggenmehl	7 Sgr.
1 Schfl. Roggenkleie	12 Sgr.

In Wispeln	9 Thlr. — —
Graupenfutter	8 Thlr. — —

Mühle zu Döllnitz,
den 17. Mai 1841.

Ein ohnweit des Marktes gelegenes Haus,
durchaus massiv, völlig ausgebaut mit vier
schönen großen hohen Stuben, elegant ein-
gerichtet, Küchen, Kammern bedeutenden
Bodenraum, trockenen Kellern, schöner Ein-
fahrt, Stallung, Brunnenwasser und Hof-
raum, welcher letztere zum Braunkohlenfor-
men eingerichtet, so daß alljährlich hundert
Fuder geschlagen werden können, will der
Besitzer baldiger Veränderung wegen für ei-
nen höchst billigen Preis verkaufen, und
nach Umständen einen Theil der Kaufgelder
darauf stehen lassen. Der Nachweis wird
Rathhausgasse Nr. 239 parterre gegeben.

Weisse, grüne, graue und bunt be-
druckte

Fenstergaze

so wie auch

Drathgaze

mit Landschaften und egalgrün empfiehlt bil-
ligst Friedrich Arnold am Markt.

Heute, Freitag den 21. d. M. Garten-
concert bei Herrn Hummelmann.